

#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

#### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

#### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

# Gefänge

aus dem Singspiele:

# Die Ochsenmenuett,

in Einem Aufzuge.

Rach einer wahren Unekbote

0 0 11

G. v. Hofmann.

Die Musik ist nach Handn's Kompositionen arrangirt vom Kapellmeister von Senfried.

Staatsbiblistisk MUNCHEN

# personen:

Joseph Handn, Fürstl. Efterhazischer Mapellmeister.

Therefe, feine Richte.

Ebuard, Fürftl. Gecretair.

Frau Barbara, handn's Wirthschafterin.

Jantsi, Haydn's Schüler.

Iftod, ein ungarischer Ochfenhandler.

Giury und Rodiga, Brautleute.

Gafte aus Wien.

S

Ungarische Lanbleute.

# Spinnerlied.

Tutti.

Rnurre, schnurre, knurre, Schnurre, Radchen, schnurre.

Therefe.

Drille, Rådchen, lang und fein, Drille fein ein Fåbelein, Mir zum Busenschleper.

Tutti.

Knurre, schnurre 2c.

Therefe.

Webe, webe zart und fein, Webe fein das Schleperlein, Mir zur Kirmesfeyer.

9 3

Rnurre 1c.

4

S

Therefe.

Außen blank und innen fein Muß des Mädchens Busen seyn, Wohl deckt ihn der Schleper.

Tutti.

Rnurre 2c.

Therefe.

Außen blank und innen rein, Fleißig, fromm und sittsam seyn, Locket wackre Freyer.

Tutti.

Mugen blank und ic.

Nomanze.

Therefe.

Ein Madchen, das auf Ehre hielt, Liebt' einst ein Soelmann,

Da er schon långst nach ihr gezielt, Traf er allein sie an. Er stieg sogleich vom Pferd und sprach: Komm, kusse Deinen Herrn! Sie rief vor Angst und Schrecken, ach! Ach ja, von Herzen gern.

Chor.

Ey, ey, ey, ey, warum nicht nein.

Therefe.

Sen ruhig, sprach er, liebes Kind,
Und schenke mir Dein Herz;
Denn meine Lieb' ist treu gesinnt,
Nicht Leichtsinn oder Scherz.
Dich mach ich glücklich, nimm dies Geld,
Den Ring, die goldne Uhr
Und hab' ich sonst was Dir gefällt,
D sag's und fordre nur.

Chor.

En, en, en, das klingt recht fein.

Therefe.

Mein, fagt fie, bas war' viel gewagt, Mein Bruder mögt' es febn,

Und wenn er's meinem Dater sagt, Wie wird mir's dann ergehn. Er ackert uns hier allzunah, Sonst konnt' es wohl geschehn, Schaut nur, von jenem Hügel da Könnt Ihr ihn ackern sehn.

6

Chor.

So, bo! mas foll das fenn!

Therefe.

Indem der Junker geht und sieht Schwingt sich bas lose Kind, Auf seinen Rappen und entslieht Geschwinder als der Wind. Lebt wohl, rief sie, mein gnad'ger Herr! So rach' ich meine Schmach. Sanz eingewurzelt sieht er ba Und gafft ihr staunend nach.

Chor.

Sa, ha, ha! bas war recht fein!

Jantsi.

Darf ich ber Hoffnung mich erfreun, Auf Ihre Gute baun? Die Sorgen all', den Gram zerstreun, D Trostesworte! kann ich euch vertraun? Mein Auge weint, das Herz mir bricht, Doch ists des Schmerzes Thräne nicht. Es wogt, es bebt in meiner Brust, Ich weiß ja nicht vor Schmerz, vor Lust.

## Duett.

Eduard. Therefe.

Ebuarb.

Die Stürme werden bald sich legen, Bald stehen wir am schönen Ziel.

Therefe.

Mit Sehnsucht sah ich ihm entgegen, Geseufz't, gelitten, hab' ich viel.

S

Bende.

Unendlich sind der Liebe Leiden, Der Brust sind sie ein Feuerbrand; Doch herrlich lohnen ihre Freuden, Wenn sie vereint mit zarter Hand. Verbunden durch die Macht der Liebe, Genießt man Freuden ohne Jahl, Wenn sie den Sterblichen nicht bliebe, Verschmachten müßte man vor Qual.

### Chuard.

Von ihrem Rosenband umschlossen, Denkt man nicht der Vergangenheit. Lieben und geliebet werden, Ist der Freude höchster Gipfel, Ik des Lebens Wonn' und Glück.

### Therefe.

Die Gegenwart wird froh genossen, Des Augenblickes Seligkeit. Lieben und geliebet werben, Ift der Freude hochster Gipfel, Ift des Lebens Wonn' und Glück.

### Ifoct.

Die Musik treibt kuriose Sachen, Sie macht mich weinen, sie macht mich lachen;

Wer die nicht ehrt, nicht hoch erhebt, Der bleibt ein Narr, so lang er lebt. — Kaum hör' ich auf dem Cymbal schlagen, So fühl' ich was, ich kanns nicht sagen, tralara!

Gleich bin ich mit dem Singen da, tralara! tralara!

Der Geiger rührt kaum seinen Bogen,
So fühl' ich mich zum Tanz gezogen,
Ich schleif herab die Menuett,
So gut es geht, Eins, zwei, Drei und Vier.
Und hör' ich erst das Pfeiserl klingen,
So muß ich hüpfen, muß ich springen;
Ich tanz herum, hinauf, hinab,
So lang' ich nur g'nug Athem hab'.
Den Tambour hör' ich d' Trommel rühren,

Und nach dem Takt muß ich marschiren;

Marsch, vorwärts! rechter, linker Fuß, Der Korporal ist Ueberfluß. Und wenn zuletz Trompeten schallen, Die Pauken wie die Donner knallen, Da muß ich laut aufschrein vor Lust, Ein Vivat hoch! aus voller Brust.

Lie D.

Sfoct.

Mues mocht' ich halfen, kuffen, D' Madeln lieber als die Herrn, Sollt's die Madel wohl verdrießen? Pah, pah! sie selber kuffen gern; Freilich schrein sie wie besessen: Marsch, zuruck, laßt mich in Ruh! Welche Reckheit, wie vermessen; Aber nur, schaut Jemand zu! Rann man nur die Zeit ermessen, Dann schreit nicht das gute Kind. Madeln konnen uns nicht hassen, Da wir treu und zärtlich sind. Alles mocht' ich halfen kuffen, Alle Madeln nah und fern zc.

Terzett.

Jantsi. Therese. Eduard.

Jantsi.

Ach edler Mann, Sie retten Den Vater und den Sohn, Zum himmel will ich beten Für Sie um reichen Lohn.

Therefe.

Wie rührt mich dies Erbarmen Das Sie der Armuth weihn, In des Geliebten Armen Wie glücklich werd' ich seyn.

Conard.

In eines Engels Nähe, Der Tugend Ebenbild, Wenn ich Theresen sehe, Wie war' ich dann nicht milb. Therefe. Couard.

Zwei gleichgestimmte Seelen Erkennen sich gar balb. Umsonst will man verhehlen Der Sympathie Gewalt.

Alle brei.

In heitern, frohen- Tagen
Tühlt zärtlicher die Brust,
Un Fremde übertragen
Will man die eigne Lust.
Zwey gleichgestimmte Seelen
Erkennen sich gar bald,
Umsonst will man verhehlen
Der Sympathie Gewalt 2c.

# Quartett.

Therese. Jantsi. Ebuard. Iftock.

D wunderbare Harmonie Was er will, will auch sie; Er zechet gern, sie auch, Er spielet gern, sie auch, Er zählt Dukaten gern, Und macht den großen Herrn, Auch das ist ihr Gebrauch.

D wunderbare Harmonie, Was er will, will auch Sie; Sie koset gern, er auch, Sie kusset gern, er auch, Uuch das ist { sein } Gebrauch.

Er winkt dem Liebchen gern, Sie winkt hell der Abendstern; Auch das ist fein bebrauch.

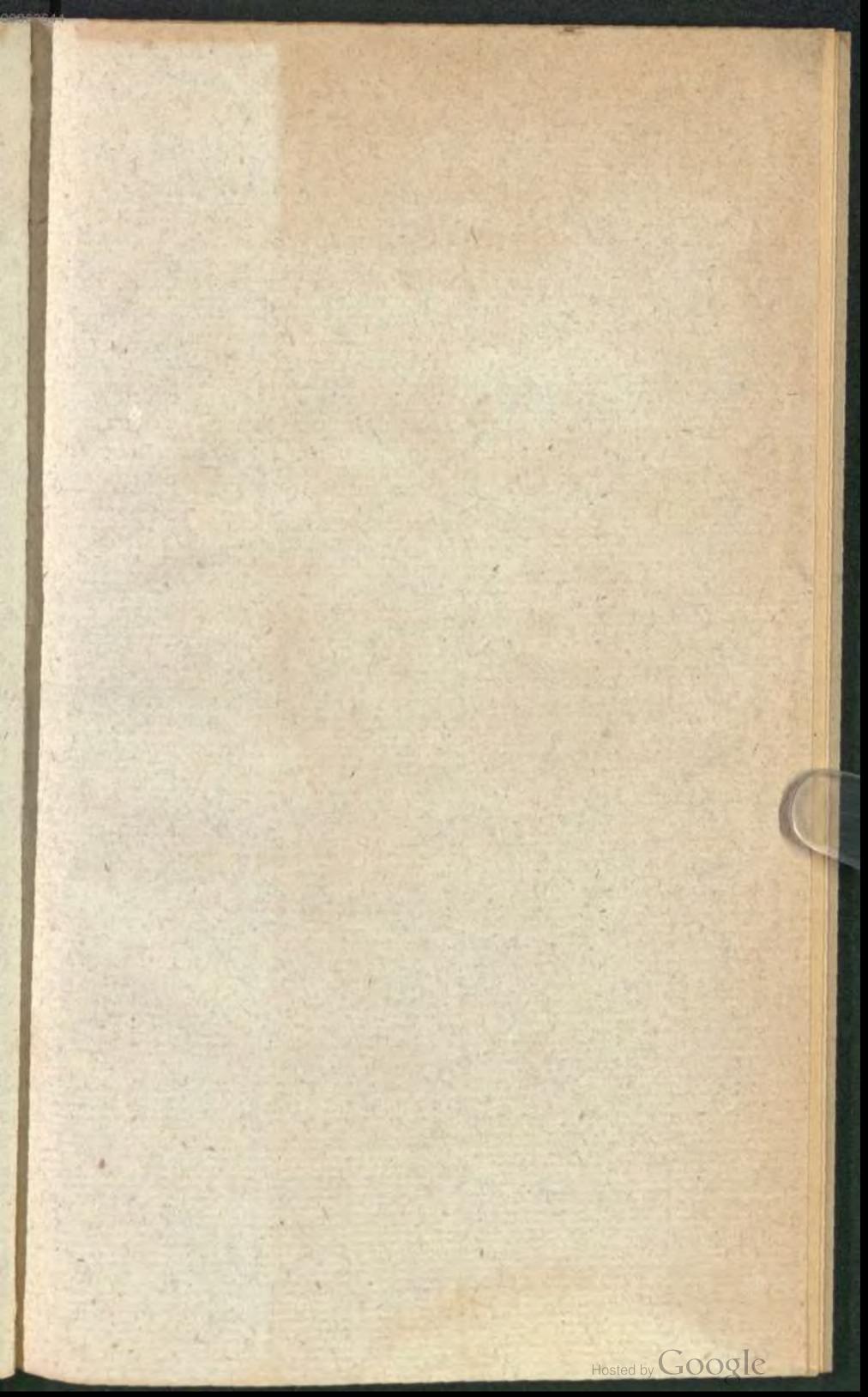
Menuett.
Shluß, Chor.

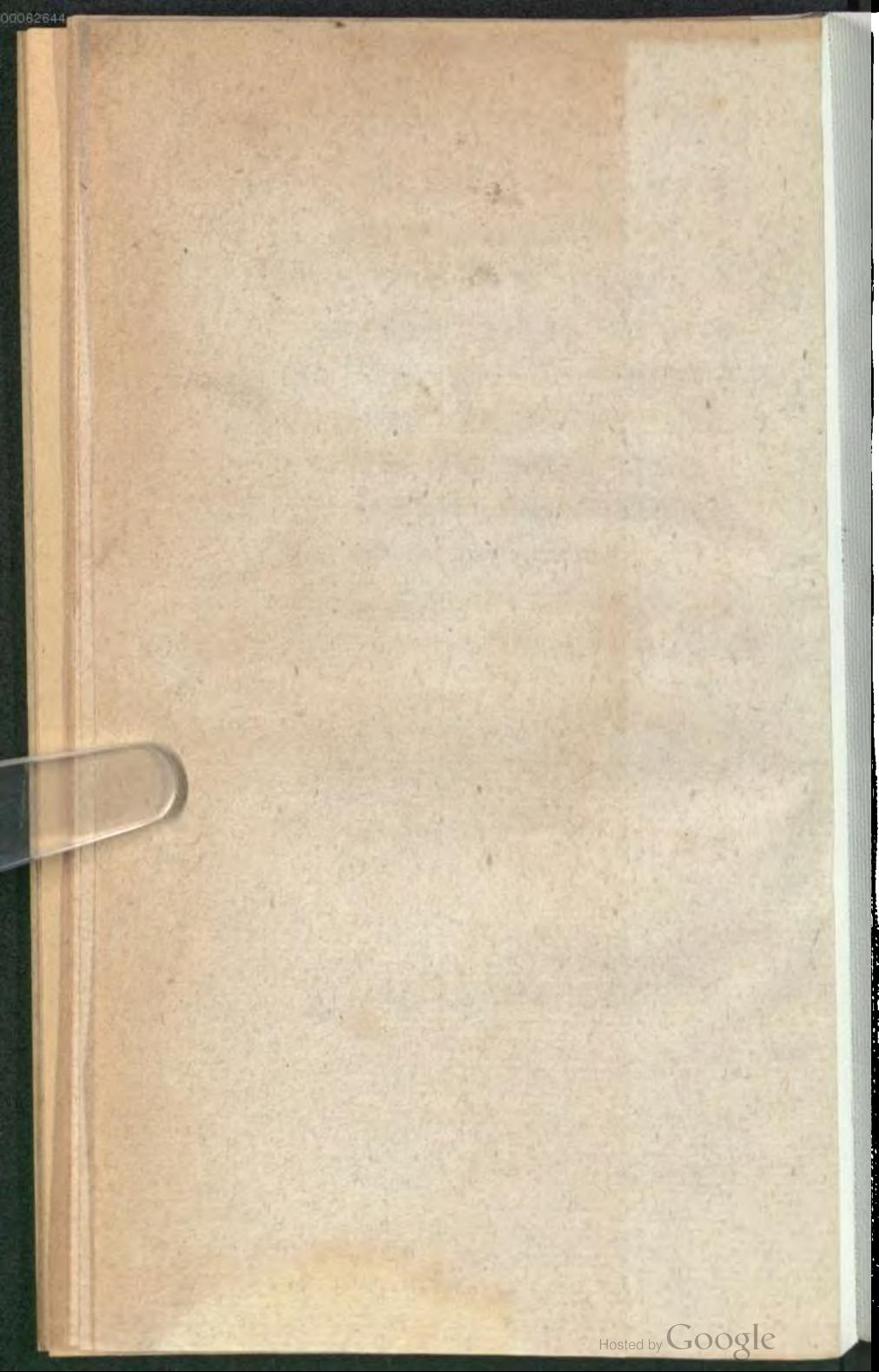
Preis laut des Kunstlers Geift, Der thatig sich beweist. Hoch leben soll der eble Mann, Der hilft, so oft er helfen kann! Des Meisters Lob stimmt frohlich an.

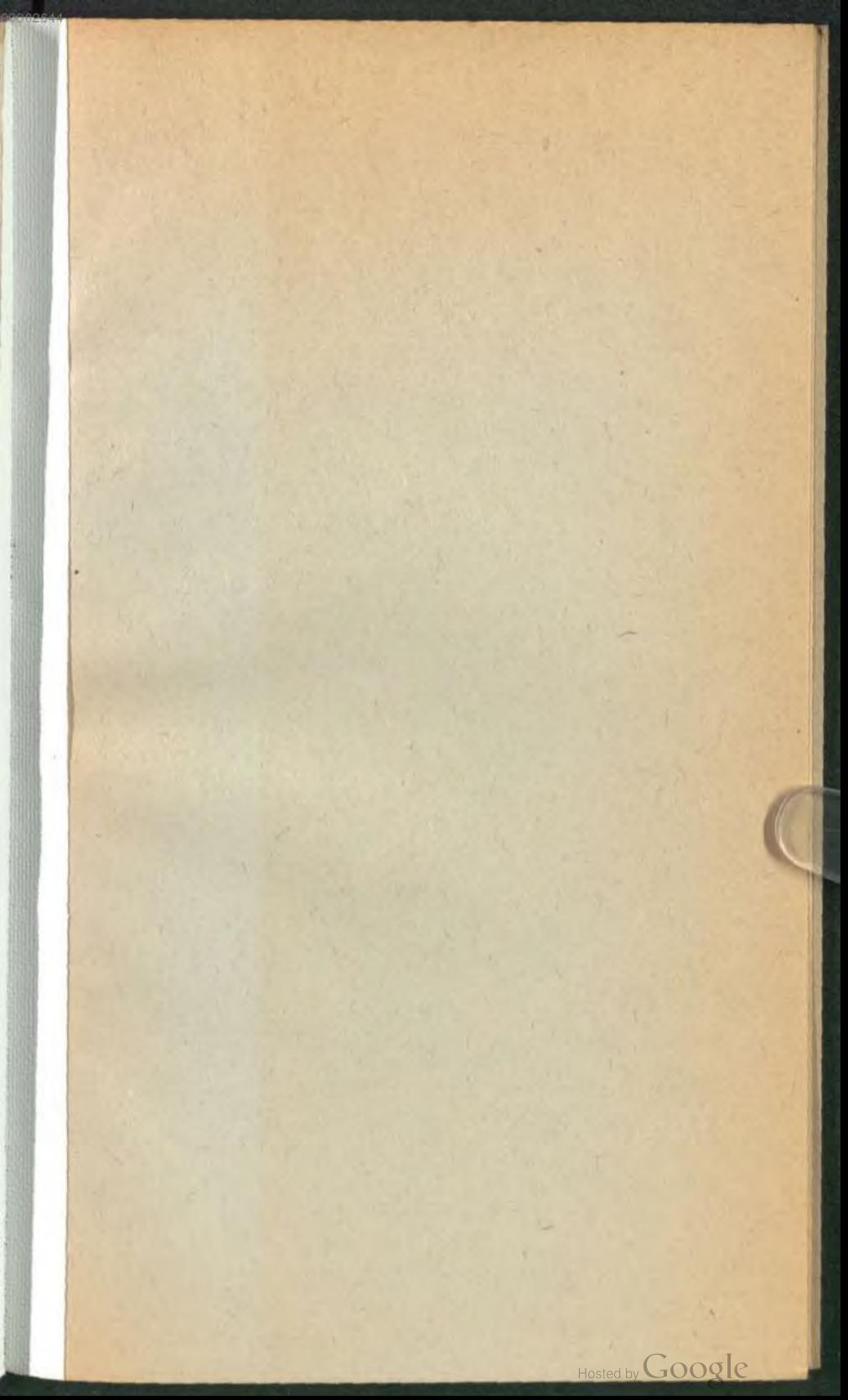
Sein Name lebt nach Jahren noch, Dem großen Meister bringt ein Lebehoch, Es lebe ber Wein, der edle Wein! Der Grillen und Gram verscheucht. Sein Lob' ertone laut und hoch In tausendfachem Jubelschall. Henda, laßt uns frohlich senn und Juchhe aus vollem Halse schrenn.

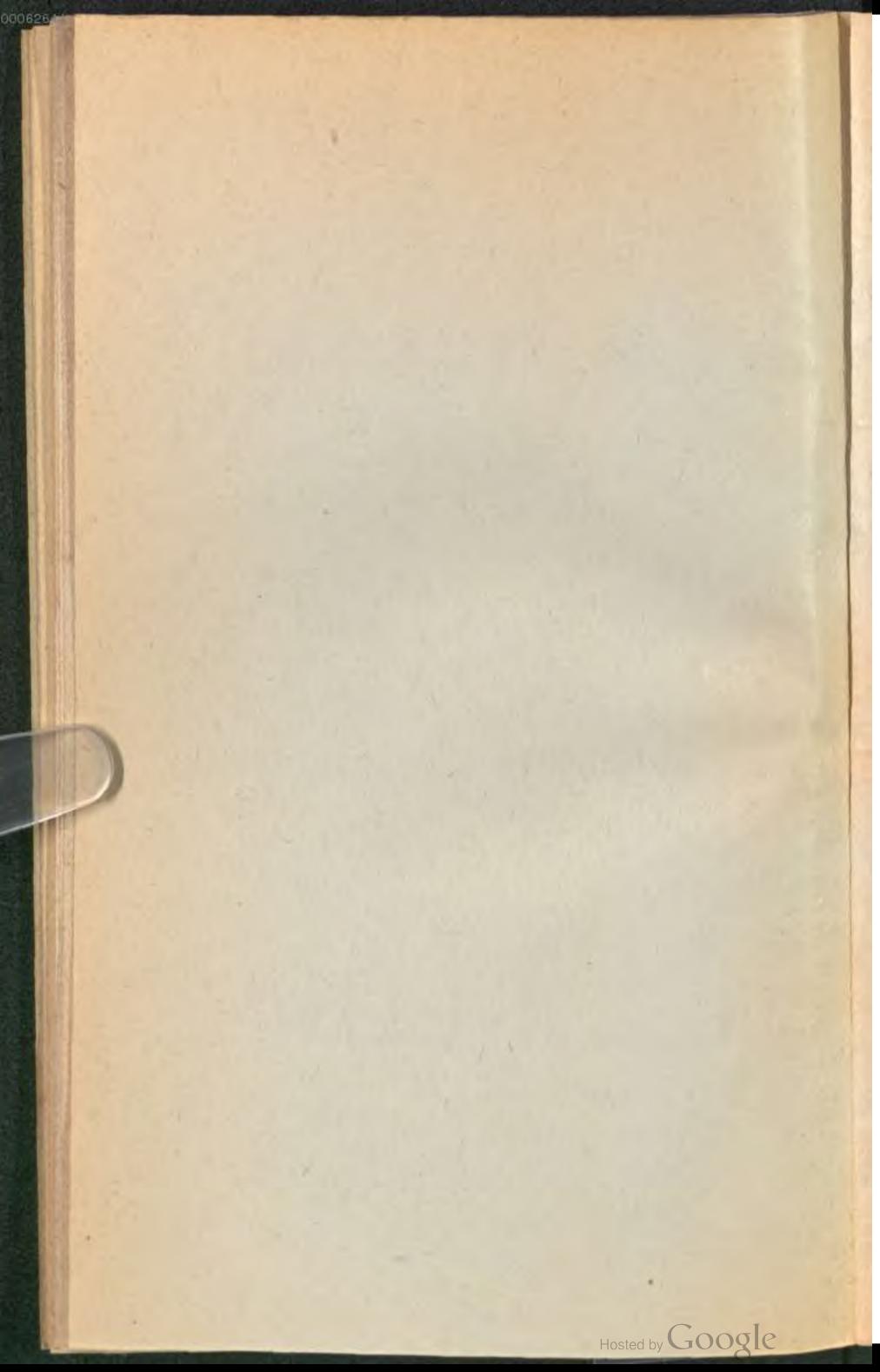
> Bayerisshe Stuatembliothak München

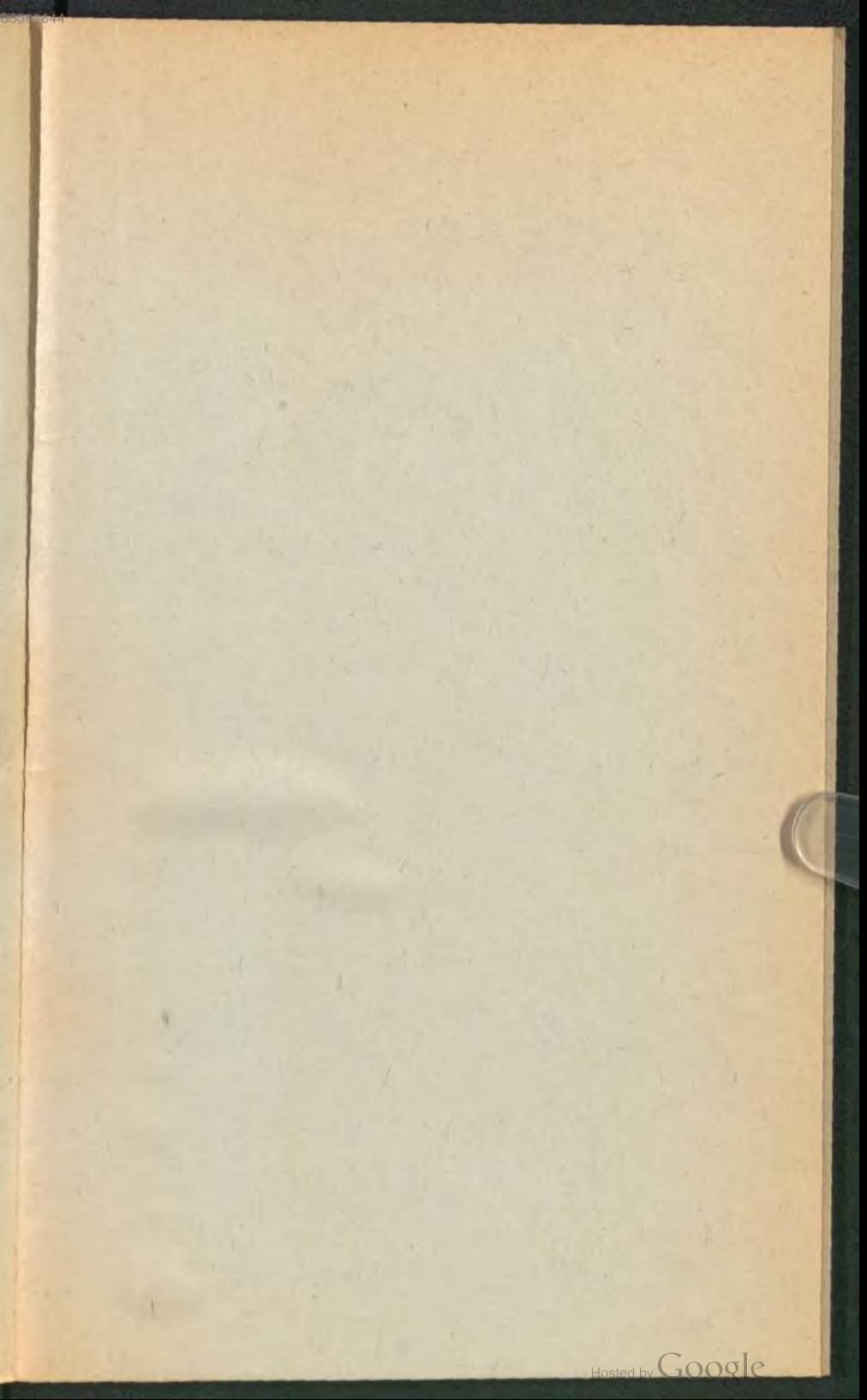
> > Hosted by Google

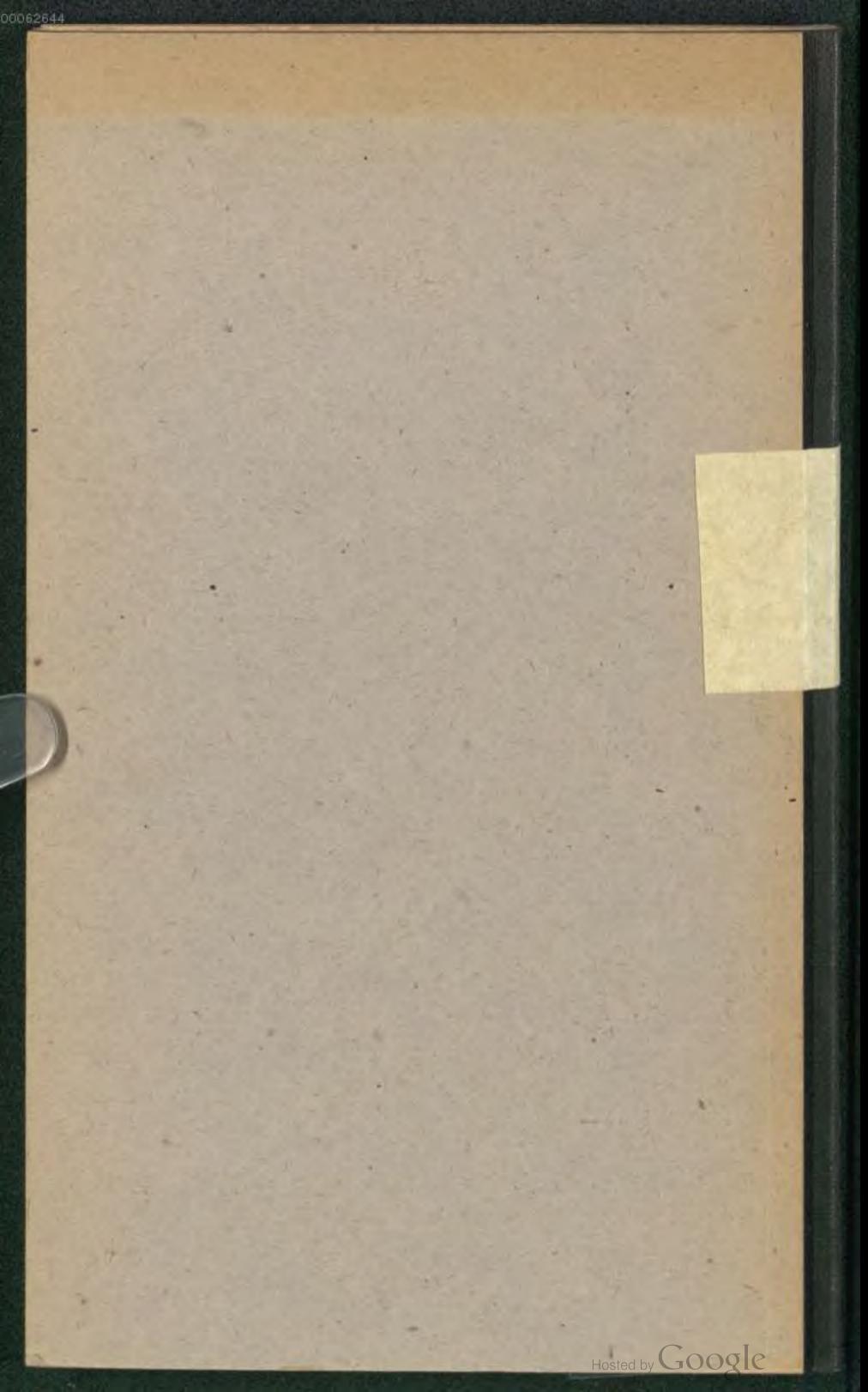


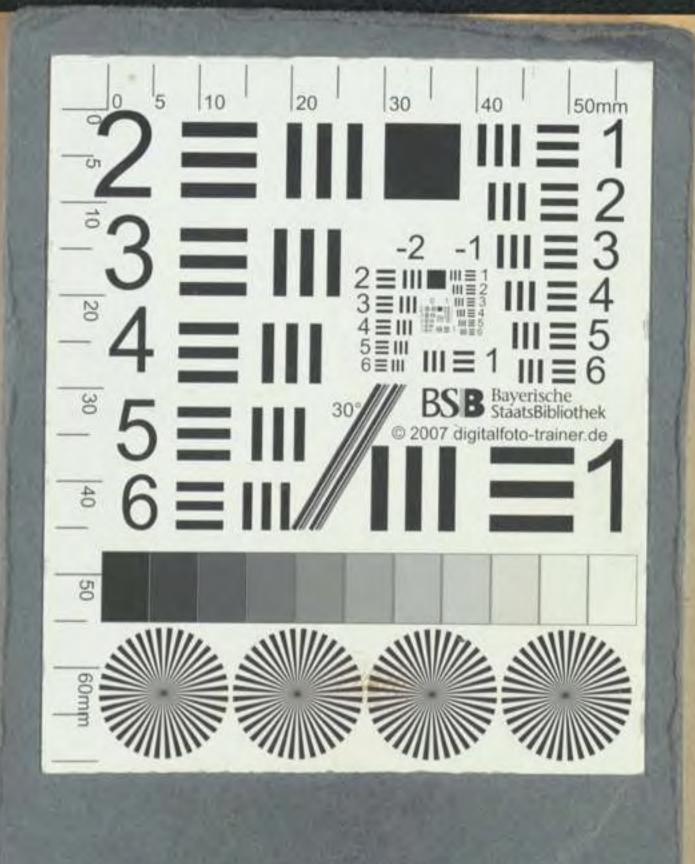


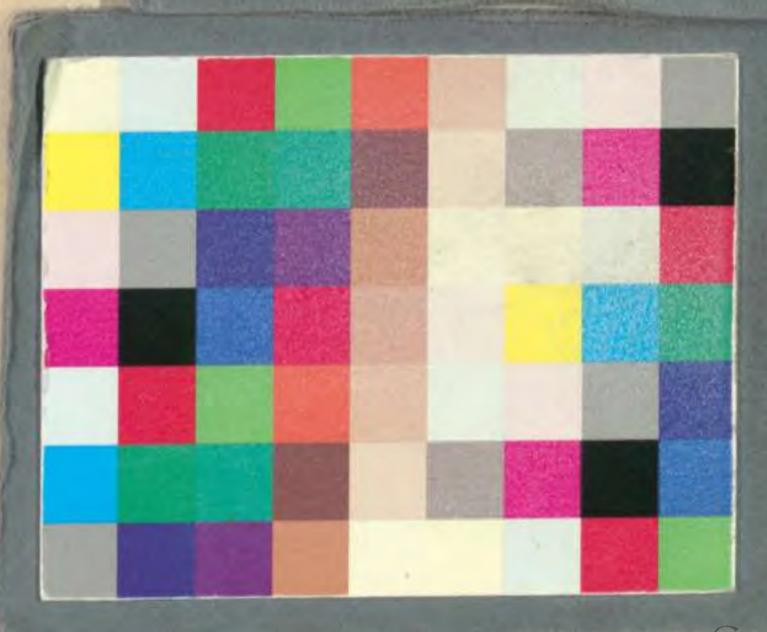












Hosted by TOOO @